

16. IX. 1916

[Eine Lungenheilstätte für Privatbeamte und deren Angehörige.] Die „Einigkeit“, Hilfskasse in Wien, I. Bezirk, Rennstraße 13, bei der gegen zwanzigtausend in der Wiener Industrie beschäftigte Privatbeamte und Beamtinnen gegen Krankheit versichert sind, hat trotz der schweren Kriegszeit die Klassenleistungen nicht nur nicht eingeschränkt, sondern sogar bedeutend erweitert. Diese Kasse hat sich die Fürsorge für die an Tuberkulose Erkrankten ganz besonders angelegen sein lassen, da gerade unter der Privatbeamenschaft diese verheerende Krankheit so viele Opfer fordert. In der Kriegszeit wurden außer in Meran auch noch in Aflen; und Graischach Kurstationen errichtet, in welchen den kranken Mitgliedern außer ärztlicher Hilfe und Medikamenten auch noch vollständige Pension kostenlos gewährt wurde. Nunmehr hat sich die Kasse, einer dringenden Notwendigkeit folgend, entschlossen, eine eigene Heilstätte für Lungenkranke zu errichten. Nach langem Suchen wurde eine Liegenschaft ausfindig gemacht und erworben, die alle für die Errichtung einer Lungenheilstätte gebotenen Voraussetzungen aufweist. Diese Liegenschaft befindet sich zwischen Rams und Raach im Gemeindebezirke Kranichberg auf dem Goldberg in einer Höhe von 865 Meter und umfaßt 367.927 Quadratmeter Flächenraum. Gut die Hälfte davon besteht aus hochstämmigem Nadelwald, in welchem die Heilstätte hoch über der Nebelzone errichtet werden soll. Die Heilstätte selbst wird nach Süden offen und nach den übrigen Richtungen Wald- und Bergschutts haben. Sowohl von den behördlichen Stellen, als auch von ärztlichen Autoritäten wurde der Platz als für die Anstalt vorzüglich geeignet befunden. Die Pläne zu dem Bau, dem selbstverständlich die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft zugute kommen werden, sind von dem Architekten Dr. Bruno Bauer entworfen. Mit dem Bau soll nach Aufbringung der Mittel sofort begonnen werden. Das erforderliche Kapital von ungefähr 800.000 K. soll durch die Firmen der versicherten Angestellten sowie durch die Angestellten selbst aufgebracht werden. Zu diesem Zwecke hat sich ein Ehrenausschuß mit Herrn Handelskammerpräsidenten Paul Ritter v. Schoeller als Präsidenten und den Herren Kommerzialrat Anton Eder v. Harpke, Direktor Lorenz Miller von den Oesterreichischen Rannemannröhrenwerken, Kammerat Felix Bollack Eder v. Parnegg, Kommerzialrat Wilhelm Reithoffer und Kommerzialrat Karl Thonet als Vizepräsidenten gebildet. Bisher sind von den Firmen allein zirka 260.000 K. gezeichnet worden, darunter von 17 Eistern zusammen 221.000 K., von 19 Gründern, Förderern, Sönnern und sonstigen Spendern zusammen 39.000 K. Es steht zu erwarten, daß der noch fehlende Betrag bald durch weitere Spenden hereingebracht und dadurch ein Werk seiner Verwirklichung zugeführt werden wird, das der Privatbeamenschaft zum Segen gereichen soll.